

## **Viertes Herzensanliegen – Liebe**

Die Szene wird sich tausendmal jeden Morgen in Deutschlands Badezimmern wiederholen. Und vielleicht war es ja heute Morgen auch so bei Ihnen? Da kommt man in das Bad und der erste Blick fällt auf die Zahnpastatube. Ärger macht sich breit. Das darf doch nicht wahr sein! Schon wieder ist die Tube offen! Oder falsch aufgerollt! Oder liegt an einer ganz anderen Stelle, an die sie gar nicht gehört! Vielleicht ist es aber auch gar nicht die Zahnpastatube, sondern etwas ganz anderes? Die Socken, die einfach so herumliegen, Papierkram, der an eine falsche Stelle geräumt wurde, die Spülmaschine, die wieder einmal nicht ausgeräumt wurde...?

„Liebe ist ... sich über die kleinen Dinge im Leben noch aufregen zu können“, so lautet ein bekannter Sinnspruch. Wer in einer Partnerschaft oder in einer Familie lebt, wird das kennen. Da regt man sich über die Marotten der Ehefrau oder des Lebenspartners auf oder die von Tochter und Sohn. Der Liebe tut das aber gar keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil: Wenn dann nämlich plötzlich die Zahnpastatube an der richtigen Stelle liegt oder die Socken weggeräumt sind – fehlt irgendwie etwas. Und auch, wenn der oder die Andere plötzlich alles „richtig machen“ würde, kann er oder sie es doch niemals so ganz recht machen. Denn die Liebe lebt von den vielen Kleinigkeiten im Zusammenleben von Menschen. Eben auch von den Angewohnheiten des Anderen, über die ich mich aufregen kann.

„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ So heißt es im Ersten Johannesbrief im Neuen Testament (1. Johannes 4,16). Was die Liebe wirklich ist und was sie ausmacht, darüber haben sich Menschen schon immer Gedanken gemacht. Ganze Bibliotheken sind mit klugen Gedanken über die Liebe gefüllt worden. Und in manchem Film ist es so kitschig, dass man darüber gleichermaßen lachen wie weinen kann. Und viele, viele Bücher werden sicherlich noch geschrieben und Filme gedreht werden, ein Ende ist nicht absehbar. Denn niemand, kein Mensch kann die Liebe wirklich abschließend beschreiben. Sie ist und bleibt ein Geheimnis, das wir nicht endgültig lüften können. Doch obwohl sie nicht zu greifen und zu definieren ist – die Liebe ist doch da, sie ist das Größte, das es in unserem Leben gibt. In ihr begegnet uns Gott selbst. Ja, in ihr nimmt der unsichtbare Gott Gestalt an. Das ist ja das Verwunderliche, Staunenswerte, Geheimnisvolle an diesem Einen, dem Sohn, dem vollendet Liebenden: Gott zeigt in Christus, dass die Liebe größer ist als alle unsere Grenzen, größer als unsere Angst, größer als unser täglicher Egoismus, ja, größer sogar als unser Tod: Gott ist die Liebe, und er bleibt die Liebe, auch wenn er gedemütigt und geschlagen und am Kreuz getötet wird.

Und es ist die Liebe, die keine Bedingungen stellt, es ist die Liebe, die mich nimmt, wie ich bin. Ob heute nun Badhair-Day ist, weil die Frisur nicht sitzt oder meine Seele schwer. Die Liebe kann das aushalten. Und sie kann sich mitfreuen an den anderen Tagen, daran, dass der Andere groß wird, Erfolg hat, Anerkennung. An der einen oder anderen Eigenart eben womöglich auch. Der Stuttgarter Sänger Philipp Poisel hat in einem seiner Lieder gedichtet: mit jedem deiner Fehler lieb ich dich mehr. So ist es mit der wahren Liebe, die

ohne Bedingungen auskommt. Und so ist es auf jeden Fall mit Gottes Liebe.

Machen Sie es mit den Zahnpastatuben doch wie Sie wollen. Und regen Sie sich ruhig auch wieder darüber auf, dass alles verkehrt ist, mit der Zahnpastatube und mit allem möglichen Anderen. Wissen Sie, die Sache ist nämlich die: Gott liebt sogar die Zahnpastatubefalschhinstelleraufröller... Das können Sie sich nicht vorstellen? Nehmen Sie doch den Typen oder die Lady da in ihrem Bad mit der gesamten Zahnpasta mal kurz in den Arm. Ginge das? Trotzdem? Ja? Tatsächlich? Wunderbar! Sie sind verliebt, oder?